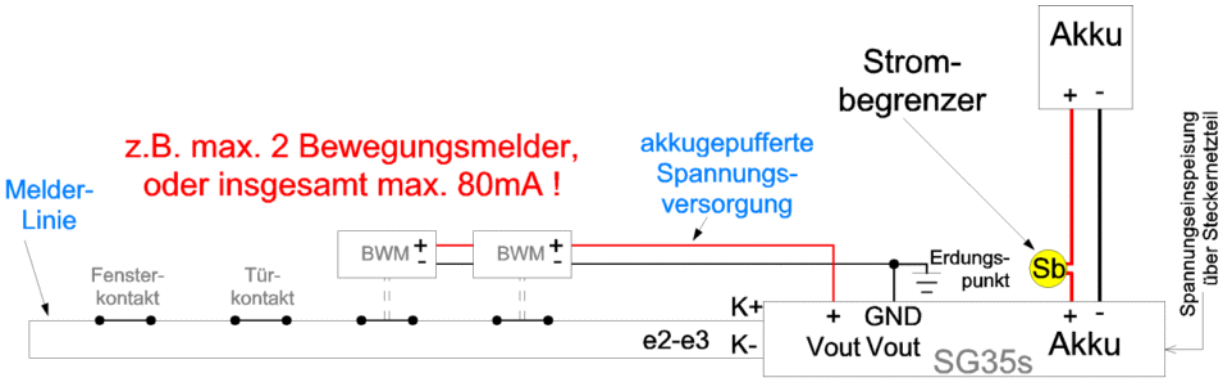
Akkupufferung und Erkennung eines Netzausfalls

Besteht die Gefahr des Ausfalls der Netzspannung (Stromausfall), so kann über den optionalen Akku die Alarmanlage samt Bewegungsmeldern für mehrere Tage in Betrieb gehalten werden.



Bei kleineren Anlagen können die Bewegungsmelder über den strombegrenzten Ausgang Vout+ betrieben werden, wobei die Stromaufnahme der angeschlossenen Melder 80mA nicht übersteigen darf. Den genauen Wert entnehmen Sie bitte dem Datenblatt des Melders, z.B. typisch 17mA und max. 30mA.

Es besteht auch die Möglichkeit weitere Melder, z.B. Rauchmelder mit höherer Stromaufnahme, direkt aus diesem Akku zu versorgen. Wegen der nun fehlenden Strombegrenzung sind die Melder über eine Sicherung zu betreiben, da im Kurzschlussfall Brandgefahr besteht. Der dem Akku entnommene maximale Strom zur Versorgung solcher Melder sollte 250mA nicht übersteigen. Der Entladezeitraum von z.B.: 12,5V auf 11,0V reduziert sich dann typisch auf 1-2 Tage und nimmt mit steigendem Alter des Akkus ab.

Der Ausfall der Netzspannung 230V lässt sich zuverlässig über die im SMS-GUARD gemessene Versorgungsspannung (vs) feststellen und als Alarm ausgeben. Mit der Befehls-SMS: **vs.ug=120, vs.al=1,vs=230V** wird ein Stromausfall zuverlässig überwacht und löst mit Unterschreitung von 12,0V (120 Zehntel Volt) folgenden SMS-Alarm aus:

SMS-GUARD:Alarm=230V=0!
(die Versorgungsspannung ist aufgrund des Ausfalls der Netzspannung inzwischen auf 0V gesunken)

Auch lässt sich ein unerwünschtes Absinken der Spannung am Akkumulator überwachen mit **ak.ug=110, ak.al=1,ak=Akku**, eine Unterschreitung von 11,0V (110 Zehntel Volt) löst nun folgenden SMS-Alarm aus:

SMS-GUARD:Alarm=Akku=110!

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitungen der verwendeten Komponenten und die für Ihren Einsatzzweck geltenden Vorschriften.
Alle technischen Daten nach Angaben unserer Lieferanten. Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.
www.SMS-GUARD.org